

Liebe Freundinnen und Freunde des Vincenz-Hauses und des Vincenzhofes!

Und wieder sind wir in ein neues Jahr gestartet und wieder liegt es vor uns wie ein weißes Blatt Papier, das auf viele Eintragungen im Laufe des Jahres wartet. Wie spannend werden all die Aufzeichnungen, die wir zurzeit noch nicht kennen, und welchen Verlauf nehmen sie? Welche Themen wird das neue Jahresbuch beinhalten, wird es ein spannendes Buch oder wird es ein anstrengendes und zähflüssiges Buch? Noch kennen wir die Inhalte nicht, doch einige Themen kristallisieren sich bereits heraus.

Auch Ihr Jahresbuch liegt zwar schon offen, aber noch ziemlich unbeschrieben vor Ihnen. Mein großer Wunsch für Sie: Mögen sich die Seiten des Buches füllen mit schönen, lehrreichen und interessanten Erlebnissen. Mit bunten und facettenreichen Inhalten. Mit Herausforderungen, mit Experimentierfreude und Erfolgen.

In dem vor Ihnen liegenden Vincenz-Haus Brief möchte ich Ihnen die letzten Seiten des Jahresbuches 2012 vorlegen. Doch der Reihe nach:

Mit der herzlichen Einladung zu unserem Tag der offenen Tür in unserer Außenwohngruppe Vincenzhof in Etteln beendete ich meinen letzten Brief an Sie. Viele Menschen ließen sich von der Einladung ansprechen und füllten schon früh am Tag die Räume des Vincenzhofes und die anliegenden Scheunen. Das gesamte Fest trug die Handschrift von unserem Ludger Rochel. Er wählte den Tag der offenen Tür für seine Praxisaufgabe „Öffentlichkeitsarbeit“. Und ich nehme es jetzt schon vorweg, Ludgers Praxisaufgabe wurde mit einem sehr gut bewertet. In unseren Planungen rechneten wir mit ca. einhundert Gästen, doch schon bereits um 17:00 Uhr wurde die Marke von zweihundert Gästen überschritten. Welch ein Erfolg! Alle Bewohner unserer beiden Häuser und das gesamte Mitarbeiterteam freuten sich über diese riesengroße Resonanz. Ein buntes Programm sorgte für Kurzweil und besonders die Gesangsvorführungen von unserem Justin und von Dennis überzeugten die Gäste, aber auch die Vorführungen der Kampfspiele unter der Regie von unserem Michael Gruß erstaunten die Besucher. Ettelner Tanzgruppen rundeten das Programm ab. Mit einem wunderschönen Jugendgottesdienst, den wir mit unserem Freund Pastor Daniel Ropp feierten, endete der Tag am frühen Abend. Wir alle waren glücklich und zufrieden, die Jungs vom Vincenzhof freuten sich darüber, dass nun wieder Stille in ihr Haus einzog und besonders stolz zeigte sich unser Ludger Rochel, dem am Abend deutlich anzuerkennen war, dass ihm ein Stein vom Herzen rollte. Auch die Tagespresse berichtete ausführlich von unserm Fest, und so konnten wir eine breite Öffentlichkeit für unsere Arbeit mit den jungen Menschen erreichen.

Zum traditionellen Jugendgottesdienst, wieder zu Beginn der Adventszeit, „erfreuten“ wir viele Gäste aus Nah und Fern. Mit einem Impulstheaterspiel führten wir die Gemeinde in unser diesjähriges Thema ein. Alle mitwirkenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhielten für ihren Einsatz Lob und Zuspruch. Und Sie glauben gar nicht wie gut das unseren jungen Menschen tut.

In diesem Jahr erlebten wir eine sehr kurze und dennoch sehr dichte Adventszeit. Immer wieder setzten wir uns mit unseren Jungs zusammen, um intensiv unter dem Thema „Wünsche“ zu arbeiten. Unseren Jungs hat das regelmäßige Zusammensetzen viel Freude gemacht und immer wieder mussten wir Stühle dazu holen, damit alle Platz fanden.

Im Flur des Eingangsbereiches schmückte eine große Wand mit Weihnachts- und Neujahrsgrüßen. Mit jedem Tag vergrößerte sich die Zahl der Karten und Briefe. Das Interesse unserer Jugendlichen und jungen Erwachsenen war enorm groß. Sie fühlten sich wahrgenommen! Und noch eine weitere schöne Erfahrung durften wir machen. Auch in diesem Jahr durften wir wieder viele Spenden für unsere Arbeit mit den jungen Menschen in Empfang nehmen. Bereits im Vorfeld hatten wir uns überlegt, dass wir die Spenden des Jahres 2012 für Therapiearbeit einsetzen möchten. Hierfür werden wir einen separaten Raum einrichten, der dann alle Voraussetzungen für eine gelingende Therapie mitbringt. Zwei Stiftungen haben den Grundstock für diese so wichtige Arbeit gelegt. Wir danken der Joachim und Angela Michel Stiftung und der Marta-Rosa-Stiftung. Und herzlichen Dank für die vielen Zuwendungen aus Ihren Reihen. Die gespendeten Gelder werden wir ganz im Sinne unserer jungen Menschen einsetzen und wir sagen allen von Herzen ein großes Danke und Vergelts Gott. Wunderbare Zeichen der Verbundenheit erreichten uns in der zurückliegenden Weihnachtszeit aus den folgenden Orten: Bayreuth 1x, Bensheim 1x, Berlin 1x, Dortmund 4 x, Etteln 8x, Eppingen 1x, Henglarn 1x, Hövelhof 1x, Ilshofen 1x, Kirchborchen 4x, Kulmbach 1x, Lippstadt 1x, Neuenbeken 1x, Nordborchen 1x, München 1x, Paderborn 12x, Wiemeringhausen 1x, Wilhelmsdorf 1x. Vielen, vielen herzlichen Dank für jede Gabe!

In den Tagen vor Weihnachten erfreuten uns viele Menschen mit ihren Besuchen. Ganz besonders freuten wir uns über den Besuch von Sr. Cäcilie und Sr. Arnhilde, die auch in diesem Jahr wieder ihre Wünsche an uns persönlich vorbei brachten. Auch die Besuche von unseren Nachbarn, von vielen Freunden und Wohltätern erfreuten unser Herz. In diesem Jahr wurde aber auch unser Bauch besonders verwöhnt. So erfreute uns unser Bürgermeister Herr Heinz Paus mit einem Festmenue. Für den 1.ten und für den 2.ten Weihnachtstag durften wir uns über einen Weihnachtsbraten der Fleischerei Henning freuen. Und vier leckere und wunderbare Torten spendeten uns Franz und Hedwig Lohmann vom Kapellenhof. Es hat uns allen sehr gut geschmeckt und wir haben es uns richtig gut gehen lassen!

Natürlich feierten wir auch tüchtig den Abschied aus dem Jahr 2012 und begrüßten entsprechend das Jahr 2013. In einer großen und sehr interessierten Runde versuchten wir einen Blick in das neue Jahr zu werfen. Wir hatten soviel Spaß beim Bleigießen, wir ließen unserer Fantasie dabei freien Lauf und wagten viele Zukunftsprognosen. Und nun stehen wir bereits wieder seit 3 Wochen in dem neuen Jahr und der Kreis schließt sich: Die ersten Seiten des Buches 2013 sind bereits geschrieben. Dort steht schon, dass unser Sven den Führerschein geschafft hat, dass Dominik erfolgreich in die Firmvorbereitung gestartet ist, dass Lennard und Justin sich auf den vor ihnen liegenden Auszug vorbereiten, dass unser Jerome mit seiner Klasse in Österreich an einer Skifreizeit teilnimmt, dass unser Christopher den ersten Teil seines intensiven Förderprogramms erfolgreich abgeschlossen hat, dass unser Barry seine Duldung erhalten hat, dass unser Jawad in der ersten Ferienwoche allein und selbstständig das Saarland erkundet hat, dass unser Marvin sich so viel Positives für das Jahr 2013 vorgenommen hat. Die Liste könnte ich noch fortführen, aber auch die ersten negativen Berichte füllen das Buch 2013. Dass unser Dennis sein Leben so wenig ernst nimmt, dass unser Marcel die ganz normalen Anforderungen des Alltags nicht schafft, dass uns ein Diebstahl im Haus sehr in Atem hält, dass ein Rohrbruch einen Wasserschaden verursacht hat. Auch diese Liste würde sich fortsetzen lassen. All das, was ich Ihnen erzählt habe, ist dennoch Alltag. Ein Alltag mit vielen schönen und bunten Erfahrungen und der Alltag mit ernsten und dunklen Seiten.

Meine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben mir vor einiger Zeit ein gebundenes Buch über die bisherigen Vincenz-Haus Briefe geschenkt. Immer wieder nehme ich es zur Hand und lese darin. Und so kam mir die Idee, dass das Jahr 2013 ein literarisches Jahr für uns werden könnte. Unsere Bewohner haben oft so wunderbare Gedanken, dass ich sie sammeln möchte und dass daraus ein kleines Buch entsteht. Ich werde Sie über die Entwicklung dieses Projektes auf dem Laufenden halten.

Sie haben mir wieder Ihr Ohr geliehen! Danke dafür! Aber auch Danke für die vielen Zeichen der Verbundenheit. Gehen Sie weiterhin mit uns in das Jahr 2013, seien Sie Mitautoren unseres Jahresbuches, seien Sie Lektor und Leser unseres Buches, aber korrigieren Sie auch wenn nötig. Geben Anregung und Inspiration.

In diesem Sinne grüße ich Sie im Namen all unserer Bewohner, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sage Ihnen auf Wiedersehen.

Ihr


Johannes Kurte, Heimleiter

Unsere Homepage: www.jugend-vincenzhaus.de